

Zielsprachliche Gebrauchstendenzen als Vermittlungsproblem für DaF

Ingo Fehrmann (Humboldt-Universität zu Berlin)
ingo.fehrmann@hu-berlin.de



Prämissen:

a) Zweitspacherwerb^[1]:

- zunächst werden Einzelexemplare gelernt
- ähnliche Exemplare werden zu Mustern/ Konstruktionen generalisiert
- Kreativität erfolgt durch Analogie zu bereits bekannten Konstruktionen
- explizite Instruktion kann den Zweitspacherwerb fördern

b) Grammatikmodell^[2]:

- Sprache besteht aus Konstruktionen (= Form-Funktions-Zuordnungen)
- diese sind durch Gebrauch konventionalisiert
- Teilelemente der Konstruktionen können unterschiedlich abstrakt sowie unterschiedlich variabel sein

Beispielhafter Untersuchungsgegenstand:

machen+Adjektiv-Konstruktionen: OBJ ADJ machen^[3]

Beispiel: *Der Dauerstress macht Kinder seelisch und körperlich krank.*

hier: Besetzung des OBJ-Slots der Konstruktion

Untersuchung:

- Suche im Korpus nach Vorkommen von Adjektiv-Formen, gefolgt von einer Form des Verbs *machen* (Untersuchung weiterer Verbstellungen folgt)
- Korpus: PARLAMENT^[4] (zur Vergleichbarkeit mit vorherigen Studien^{[5][6]})
- Kategorisierung der gesamten Belegsätze nach den u.g. Klassen

Korpusuntersuchung (s.o.) legt folgende Klassen nahe:

Abkürzung Erklärung

w	leerer OBJ-Slot in <i>wie</i> -Vergleichssatz
s	OBJ = Objektsatz
f	leerer OBJ-Slot, Bezugssatz folgt nach Doppelpunkt
ef	OBJ = kataphorisches <i>eines</i> oder <i>folgendes</i> ; Bezugssatz folgt nach Doppelpunkt
e	OBJ = <i>es</i>
d	OBJ = anaphorisches Pronomen (<i>das</i> , <i>dies</i> , <i>dieses</i> , <i>was</i>)
e+s	OBJ = <i>es</i> plus nachfolgender Objektsatz
(kein m+A)	adverbial gebrauchtes Adjektiv = falsche positive Treffer

Beispiel (aus dem Korpus)

Das tun Sie nicht , wie ich durch diese Beispiele <deutlich machen> wollte .
Wir müssen ihr <klar machen> , dass auch Mädchen und Frauen arbeiten dürfen .
Wir haben bereits mehrfach <deutlich gemacht> : Von Ihnen ist nichts , aber auch gar nichts an Vorschlägen gekommen .
Eines kann man den Bürgern <klar machen> : Wir stehen besser als Ende 1998 da , [...]
Das frühere Jugoslawien hat es sehr <deutlich gemacht> .
Der 11 . September hat dies <deutlich gemacht> .
Das Gentechnikgesetz muß es <möglich machen> , die positiven Seiten dieser Technik nutzbar zu machen [...]
Wir sollten es auch so schnell wie <möglich machen> .

Ergebnisse:

Tab. 1: Besetzung der OBJ-Slots für die frequentesten ADJ-Füllungen

OBJ	deutlich		klar		geltend		möglich		rückgängig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
w	50	0,0145	4	0,0189	0	0	0	0	0	0
s	1972	0,5719	139	0,6557	10	0,0234	2	0,0053	0	0
f	203	0,0589	20	0,0943	1	0,0023	0	0	0	0
ef	81	0,0235	8	0,0377	0	0	0	0	0	0
e	60	0,0174	3	0,0142	1	0,0023	3	0,0079	5	0,0154
d	717	0,2079	18	0,0849	9	0,0211	32	0,0844	44	0,1358
e+s	0	0	1	0,0047	0	0	70	0,1847	0	0
(kein m+A)	1	0,0003	0	0	0	0	9	0,0237	0	0
Anspruch/e	1	0,0003	0	0	102	0,2389	0	0	1	0,0031
Einfluss	0	0	0	0	36	0,0843	0	0	0	0
Erhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	25	0,0772
Reform	0	0	0	0	0	0	1	0,0026	29	0,0895
Rest	363	0,1053	19	0,0896	268	0,6276	262	0,6913	220	0,6790
Gesamt	3448	1,0000	212	1,0000	427	1,0000	379	1,0000	324	1,0000
< 5 Vorkommen	291	0,0844	27	0,1274	133	0,3115	248	0,6544	165	0,5093
Anteil < 0,01	365	0,1059	17	0,0802	133	0,3115	248	0,6544	153	0,4722

Abb. 1: Besetzung der OBJ-Slots: ■ deutlich machen ■ klar machen

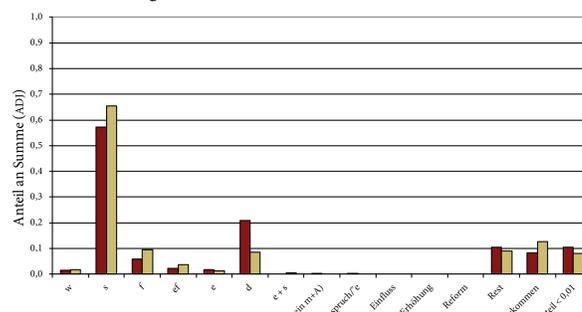
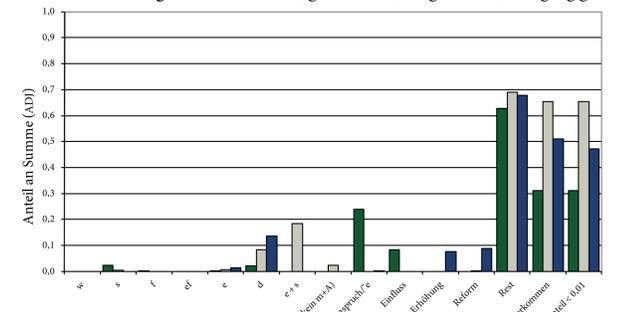


Abb. 2: Besetzung der OBJ-Slots: ■ geltend m. ■ möglich m. ■ rückgängig m.



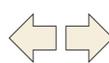
- Zwei der häufigsten Verwendungen (OBJ *deutlich machen* und OBJ *klar machen*) weisen ein deutlich abweichendes Muster der OBJ-Besetzung auf (Abb.1).
- Eine weitere Verwendung (OBJ *möglich machen*) fällt durch ein offenbar individuelles Muster auf: die „doppelte“ Besetzung des OBJ-Slots durch *es* plus Nebensatz (e+s in Tab. 1, Abb. 2)
- Für die weiteren häufigen ADJ-Lexeme gibt es erwartungsgemäß individuelle typische lexikalische Füllungen des OBJ-Slots (Abb. 2).

Interpretation:

- Der hohe Anteil an s-, f- und d-Besetzungen legt nahe, dass in Verbindung mit *klar/deutlich machen* typischerweise auf ganze Propositionen verwiesen wird, im Gegensatz zu abstrakten (*Einfluss*, *Reform*) oder konkreten (*Kuchen*, *Tisch*) Objektreferenten.
- Objektsätze sind jedoch sonst sehr selten in *machen+Adjektiv-Konstruktionen*, ebenso wie – laut einer noch zu prüfenden Hypothese – in Resultativkonstruktionen (vgl. Möller 2010^[6] zu Unterschieden zwischen *machen+Adjektiv* und Resultativkonstruktionen).
- Die Befunde sind zunächst textsortenspezifisch, eine Verallgemeinerbarkeit ist noch zu prüfen.

Fazit für die DaF-Perspektive:

Aufgrund ihrer Frequenz und Transparenz sind OBJ *deutlich machen* und OBJ *klar machen* gute Kandidaten für Beispiele zur Vermittlung von *machen+Adjektiv-Konstruktionen*.



Wenn sie aber typischerweise in einem leicht abweichenden syntaktischen Rahmen vorkommen, entsprechen sie dann noch dem Muster von *machen+Adjektiv*?

Auch solche Fragen sollten bei der Gestaltung des Unterrichts beachtet werden, zumindest sollten sie den Lehrenden als Hintergrundwissen präsent sein.

→ Grundsätzliche Frage:

Wie wichtig ist – neben Faktoren wie Frequenz, Salienz, Transparenz und kommunikativer Relevanz – die **Regularität** einer Konstruktion, verstanden als die strukturelle Einheitlichkeit ihrer Exemplare?

[1] vgl. Ellis, Nick C. (2005): At the interface: Dynamic interactions of explicit and implicit language knowledge. *Studies in Second Language Acquisition* 27, 305-352.

[2] vgl. Goldberg, Adele E. (2006): *Constructions at work: The nature of generalization in language*. Oxford.

[3] Notation angelehnt an Hunston, Susan / Francis, Gill (1999): *Pattern Grammar. A corpus-driven approach to the lexical grammar of English*. Amsterdam.

[4] nach Anmeldung zugänglich unter: <http://www.linguistik.hu-berlin.de/institut/professuren/korpuslinguistik/institutkorpora> (letzter Zugriff: 30.08.2011)

[5] Fehrmann, Ingo (2007): *machen+Adjektiv-Konstruktionen im Deutschen und ihre Behandlung in der DaF-Vermittlung*. Unveröffentlichte Zulassungsarbeit. Humboldt-Universität zu Berlin.

[6] Möller, Max (2010): *Mach dich schlau: Machen +Adjektiv als Lerngegenstand*. In: K. Fischer / E. Fobbe / S. J. Schierholz (Hg.): *Valenz und Deutsch als Fremdsprache*. Frankfurt, 183-214